

Selbstreguliertes Lernen und Selbständigkeit - Ziele

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Angesicht der gerade geforderten Eigenverantwortung und Selbständigkeit unserer Schülerinnen und Schüler zu Hause, ist der Zeitpunkt sehr passend, unsere vereinbarten Ziele des Selbstregulierten Lernens in den Blick zu nehmen.

Folgende Zielvereinbarungen wollten wir in diesem Schuljahr verfolgen:

Zielvereinbarungen Selbstreguliertes Lernen (Ausschnitt)

- Die Fachkonferenzen der Naturwissenschaften haben zumindest eine Sequenz zur Anwendung von Strategien des SRL in der SI im Zuge der Überarbeitung der schulinternen Lehrpläne (G9) in die Fachcurricula implementiert. Die überarbeiteten schulinternen Curricula werden auf der Homepage veröffentlicht. **(erreicht, Curricula in Sichtungsphase)**
- Die Lehrkräfte haben Strategien des SRL in den Fächern der Naturwissenschaften der Jahrgangsstufen 6.2 - 7 eingeübt und ritualisiert. **(im Prozess)**
- Anwendung des SRL auch in den übrigen Fächern ab Klasse 6.2: Das Fachkollegium der übrigen Fächer erarbeitet sukzessive Arbeitsmaterial unter Einsatz des SRL. Jedes Fach hat zumindest eine Sequenz, die die Prinzipien und Strategien des SRL nutzen und festigen, in ihre schulinternen Lehrpläne aufgenommen. **(ab jetzt, möglichst erreichen im SJ 2019/2020)**

Um eine zunehmende Selbständigkeit unserer Schülerinnen und Schüler durch das Selbstregulierte Lernen zu erreichen, ist es nötig, dass nun auch die Fächer Sequenzen entwickeln, in denen Elemente und Strategien des SRL von den Lernenden anzuwenden sind. Schließlich können sich die Strategien und Methoden nur ritualisieren, wenn die Schülerinnen und Schüler sie fächerübergreifend immer wieder einsetzen. Viele Kolleginnen und Kollegen werden einige der Merkmale des SRL ohnehin in ihrem Unterricht einsetzen. Dennoch ist es auch wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler bewusst bestimmte Strategien einsetzen und diese reflektieren, um eine Ritualisierung zu erreichen. Um euch die Erstellung der Sequenzen zu erleichtern, stelle ich auf den Folgeseiten noch einmal detailliert Hilfsmittel zur Verfügung.

In den Naturwissenschaften hat sich bewährt, dass sich ein Team innerhalb der Fächer zusammenfindet, eine Sequenz (etwa 4-6 Stunden) samt Verlaufsplan und Materialien erstellt und den anderen Fachschaftsmitgliedern digital zur Verfügung stellt. Daraufhin sollte diese Sequenz auch in den schulinternen Lehrplänen als verbindliche Sequenz mit SRL-Anwendung kenntlich gemacht werden. Die Zusammenarbeit der Kolleginnen und Kollegen hat auch gezeigt, dass ein solcher fachlicher Austausch, der sonst oft zu kurz kommt, tolle Lernarrangements für die Schülerinnen und Schüler hervorbringen kann.

Ich hoffe, die folgende Zusammenstellung hilft euch. Meldet euch bei Fragen gerne.

Viele Grüße

Jochen

Erläuterungen zu den Phasen des Lernprozesses und Umsetzungsideen

Ziele setzen

Idealerweise sollten die SuS ihre Lernziele selber festlegen. Dies ist insbesondere in offeneren Lernumgebungen (z.B. Stationenlernen, Projektarbeit, etc.) gut umzusetzen. Auch in geschlosseneren Lernarrangements ist es aber jederzeit möglich, sich Ziele zu setzen. Ziele setzen kann auch einfach bedeuten, sich vor dem Lernen bewusst zu werden, was man in der heutigen Stunde / durch die Aufgaben etc. erreichen will (Kompetenzzuwachs). Dieses Ziel sollte auch seitens der SuS formuliert und am Ende der Lerneinheit überprüft werden (s. Überprüfen). Es kann auch im Rahmen des Einstiegs eine Problemfrage sein, der man auf den Grund gehen möchte.

SRL verfolgt das Ziel, die Lernenden zu befähigen, ihren Lernprozess auch möglichst zunehmend selbständig zu planen und umzusetzen. Deshalb empfiehlt es sich, kurz vor der Erarbeitung eine kurze Planungsphase im Plenum (oft nur 1-2 Min.) hinsichtlich des Lernprozesses einzuschieben: „Was benötigst du, um die Aufgabe zu lösen, welches Wissen musst du aktivieren? Welche Hilfsmittel könnten dir nutzen? Welche Schritte planst du, um die Aufgabe zu lösen?“

Sinnvoll ist es auch, dass sich die SuS in dieser Phase über ihre Lernmotivation bewusst werden. An dieser Stelle ist es also sinnvoll, das Lernposter zu nutzen, damit sich die SuS ggf. die im Fach SRL gelernten Motivationsstrategien anschauen und sich selbst motivieren.

Eine erlernte Lernstrategie anwenden

Nach dem Einstieg in die Lerneinheit und der Phase des Ziele Setzens und Ziele Bewusstmachens folgt die fachspezifische Erarbeitung der Lerninhalte. In allen Fächern gibt es fachspezifische aber auch fächerübergreifende Methoden, die hier genutzt werden. Häufig arbeiten SuS hier nach erlernten Schrittfolgen (z.B. Kurvendiskussion in Mathe, Erörterung in Englisch, Kartenanalyse in Erdkunde, Bildanalyse in Kunst etc.). Diese eingeübten und erlernten methodischen Schrittfolgen eignen sich gut für die Selbstregulation, weil sich SuS einfach selber überprüfen können, ob sie die Schritte eingehalten haben. Es ist ebenfalls lohnenswert, häufig Anwendung findende Methoden in Form von Methodenkarten neben das SRL-Plakat zu hängen, damit sich die SuS selbständig Hilfe holen können. Die Abstimmung eines Methodencurriculums ist diesbezüglich sicherlich lohnenswert.

Sich im Rahmen der Erarbeitung selbst zu regulieren heißt zum Beispiel auch eigenverantwortlich einzuschätzen, wann ich auf Hilfekarten oder andere Hilfen der Lehrkraft zugreifen kann und sollte. Unsere Aufgabe als Lehrkraft wäre es dann, derartige Hilfssysteme – ggf. auch binnendifferenziert – bereitzustellen und die Nutzung zu ritualisieren.

Hier noch einmal der Lernprozess, dem das SRL folgt:



Überprüfen

Eine sehr entscheidende und im „normalen Unterricht“ häufig vernachlässigte Phase ist die Reflexionsphase, in der SuS ihren Lernprozess – und nicht nur ihr Lernprodukt – reflektieren. Diese metakognitive Phase ist für SuS anstrengend, aber sehr entscheidend für einen nachhaltigen Lerneffekt. Deshalb sollte man als Lehrperson die Bedeutung dieser Phase ggf. kurz besprechen. Am Ende der Phase sollten die SuS idealerweise notieren, was sie beim nächsten Lernen verbessern möchten (z.B. Schrittfolge besser beachten, sich besser motivieren, etc.). Dies sollten sie möglichst konkret festhalten. Beispiele für die Umsetzungen in dieser Phase sind:

- a) Evaluationsbögen: Auf den Kompetenzerwerb und den Lernprozess abgestimmte Evaluationsbögen lassen die SuS recht selbständig einschätzen, ob sie bestimmte Lernschritte, Kriterien etc. eingehalten haben. Derartige Reflexionsbögen gibt es auch bereits in vielen Lehrbüchern.
- b) Kurze Reflexionsfragen, die z.B. unten auf ein Arbeitsblatt gedruckt werden oder via Powerpoint präsentiert werden. Diese können mit wenig Aufwand auch als Ja/Nein-Fragen formuliert sein. Hier zwei Beispiele:

Bsp. Biologie:

5. Überprüfen Überprüfe, ob du alles richtig gemacht hast.



	JA	NEIN
1. Hast du einige Ideen notiert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Hast du deine Beobachtungen in ganzen Sätzen protokolliert??	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Hast du das Arbeitsblatt 2 gründlich bearbeitet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Hast du einen Antwortsatz auf unsere Forschungsfrage geschrieben?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bsp. Deutsch:

1. Lies das Märchen und unterstreiche die Märchenmerkmale (siehe Infobox).
2. Übertrage die Tabelle in dein Heft und trage die Märchenmerkmale für das Märchen „Die drei Wünsche“ in die Tabelle ein (EA).
3. Vergleiche dein Ergebnis mit deinem Sitznachbarn und trage die Märchenmerkmale eines weiteren Märchens, welches ihr schon kennt, gemeinsam in die Tabelle ein (PA).
4. Überprüft euer Ergebnis mit der Infobox „Merkmale von Märchen“.

➔ Hier würde dann eine Infobox zu den Merkmalen von Märchen auftauchen (s. pdf-Datei Anwendungsbeispiel Deutsch im Anhang der Mail)

- c) Mündliche Feedbackfragen zum Lernprozess: Feedback seitens der Lehrperson hat nachgewiesenermaßen (Hattie) einen sehr hohen Lerneffekt. Deshalb ist eine gute Feedbackkultur im Unterricht ein sehr gutes und auch zeitsparendes Mittel, SuS auf der Metaebene über ihren Lernprozess nachdenken zu lassen. Feedbackfragen, die man leicht in den letzten Minuten des Unterrichts einsetzen kann, habe ich euch hier zusammengestellt. Diese sind nicht nur für die Phase Überprüfen, sondern auch für die anderen Phasen geeignet:

Selbstregulation durch Feedbackfragen anregen



Mögliche Feedbackfragen im Sinne des Selbstregulierten Lernens

... eher zur Aufgabe:

- Bitte stelle dar, wann die Aufgabe gut gelöst ist.
- Was brauchst du für Informationen, um die Aufgabe zu lösen?
- Was könntest du beim nächsten Mal anders machen, um die Aufgabe besser zu lösen?

... eher zum Prozess:

- Wie wirst du beim Lernen vorgehen? Welche Schritte planst du?
- Wie bist du beim Lernen vorgegangen? Welche Schritte hast du gemacht?
- Was hast du gemacht, als du nicht weitergekommen bist? Was wäre hilfreich gewesen, um die Schwierigkeiten zu überwinden?

... eher zur Selbstregulation:

- Was hast du getan, um dich zu motivieren / deinen Frust zu überwinden?
- Was könntest du aus dieser Lernsituation lernen, was du beim nächsten Lernen anders machen möchtest?
- Welche Lernziele hattest du dir gesetzt und welche hast du erreicht?
- Was stört dich besonders beim Lernen? Was hilft dir besonders?

Reagieren

Reagieren bedeutet, dass die SuS auf die von ihnen festgestellten Fehler – auch z.B. nach der Besprechung von Aufgaben im Plenum – reagieren, indem sie die Aufgaben eigenständig korrigieren. Dies kann auch anhand von Lösungsblättern o.ä. geschehen.

Folgende unterrichtliche Aspekte dienen ebenfalls der Förderung von Selbstregulation und Selbständigkeit

- Einbezug der im Fach SRL gelernten Strategien zur Motivations- und Emotionsregulation (s. Poster); Nutzung von Icons für Phasierung
- Einbezug der SuS bei der Gestaltung von Unterrichtsarrangements
- Problemorientierte Lernarrangements
- Gemeinsame Phase des Zielesetzens zu Beginn der Unterrichtseinheit
- Reflexionsphasen vorbereiten z. B. mit Lerntagebuch, Selbsteinschätzungsbogen/Kompetenzchecks vorher und nachher
- Kooperatives Lernen z.B. mit Themenexperten im Raum
- SuS die Wahl von Sozialformen, Lernorten, Präsentationsformen, Medien (z.B. auch Auswahl digitaler Inhalte) überlassen
- Hilfsangebote machen, die SuS selbständig nutzen oder auswählen können
- Gelegenheit für selbständiges Arbeiten mit Planungs-, Analyse- und Reflexionsphasen geben
- Reflexionsphasen bzgl. des Ergebnisses aber v.a. hinsichtlich des Lernprozesses einbauen
- Feedback: Ausrichten auf Lernprozess-Weiterentwicklung, nicht nur auf Ergebnis (s. Feedbackfragen)
- SuS abschließend notieren lassen, was sie sich für den nächsten Lernprozess vornehmen
- Gelernte methodische Strategien (z.B. Auswertung eines Diagramms in Mathe) in Form einer Schrittfolge neben die Poster hängen, so dass sich SuS selbständig Hilfe holen können
- Projektarbeit
- Wochenplanaufgaben, die Aspekte der Selbstregulation einfordern
- Stunde vor der Lernzielüberprüfung für individuelle, selbstgesteuerte Schließung von Lücken nutzen